

BÜRGER FÜR FREIHEIT IN VIELFALT

- gegen die rechte Hetze von Pro NRW

Am 3. Mai will die weit rechts stehende Gruppierung *Pro NRW* im dritten Jahr in Folge ihre islamfeindlichen und rassistischen Thesen nach Dortmund tragen. Ziel ist diesmal Dortmunds größte Moschee an der Kielstraße in der Nordstadt. Der Slogan der Rechtspopulisten: „Freiheit statt Islam“. Die Zivilgesellschaft unserer Stadt stellt dem entgegen:

BÜRGERINNEN UND BÜRGER FÜR FREIHEIT IN VIELFALT!

Die Veranstaltung ist der durchsichtige Versuch von Pro NRW, mit schäbigen Attacken auf den muslimischen Teil unserer Gesellschaft im Wahlkampf zu punkten. Schon die Wahlkampfparole „Freiheit statt Islam“ dokumentiert die antidemokratischen, gegen die freiheitliche Grundordnung gerichteten Ziele der Rechtspopulisten. Ausgerechnet in Dortmund sollen gezielt Ängste vor einer angeblichen Überfremdung und insbesondere vor dem Islam geschürt werden. Dabei konnte unsere Stadt mit Ihrer Tradition der Weltoffenheit und der Toleranz in den vergangenen Jahren erhebliche Erfolge bei der Integration verzeichnen.

Wie schon vor zwei Jahren, als Pro NRW vergeblich versucht hatte, die Dortmunder Bevölkerung gegen das Moscheebauprojekt „Am Grimmelsiepen“ in Hürde aufzustacheln, wird auch jetzt das demokratische Dortmund zeigen, wer in dieser Stadt die Regeln des Zusammenlebens bestimmt. Wir lassen uns das friedliche Miteinander durch rechtsextreme Aktivisten, die überwiegend von auswärts in unsere Stadt gekarrt werden, nicht stören. Zur Freiheit, wie wir sie verstehen, gehört es, die Unterschiede zwischen uns auszuhalten. Gemeinsam stehen wir ein für Bürgerrechte und Demokratie und halten fest am Dialog.

Breite Allianz lädt ein zur Kundgebung !

Donnerstag, 3. Mai 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Kielstraße, Ecke Nordstraße

(U-Bahn Leopoldstraße bzw. Brüggmannplatz)

Es wirken mit:

Oberbürgermeister Ullrich Sierau, Rabbiner Avichai Apel, Imam Achmad Aweimer, Mehmet Soyhun, Pfarrer Friedrich Stiller, Jutta Reiter (DGB), Adem Sönmez (Integrationsrat)

Veranstalterinnen:

Auslandsgesellschaft NRW, Chr.-Jüd. Gesellschaft, DGB Dortmund-Hellweg, Evangelische Kirche/VKK Dortmund, GRÜNE, Rat der musl. Gemeinden, SPD

Den Aufruf unterstützen:

Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, AWO Unterbezirk; Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus; Ev. Kirchenkreis Lünen; Fachhochschule; Integration Mit Aufrechtem Gang; Interrel. Gebet; Islamseminar; Katholische Stadtkirche; Der Paritätische; Presseverein Ruhr; Pro Dortmund e.V.; Projekt Deutsch Lernen; Runder Tisch Grimmelsiepen; Verband der soz.-kult. Migrantenselbstorganisationen
U. + V. Guckes; Gerda Kieninger, MdL; Superintendent W. Moselewski, H. Otte, Daniela Schneckenburger, MdL; Superintendent P.-G. Stamm